

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 150.

Mittwoch, den 6. Juli 1881.

(2929—1) **Bezirkswundarztstellen.** Nr. 108.

Zur Besetzung der mit dem Erlasse des hohen k. k. Ministeriums des Innern vom 25ten Juni 1881, Z. 4079, neu systemisirten zwei l. f. Bezirkswundarztstellen für die Bezirkshauptmannschaften Stein und Loitsch mit der Einrechnung in die zehnte Rangklasse und dem Jahresgehälte von 900 fl. und der Activitätszulage von 160 fl. wird hiermit der Concurs mit Rücksichtnahme auf die Bestimmung des Gesetzes vom 24. November 1876, R. G. Bl. Nr. 137, ausgeschrieben.

Bewerber um diese Stellen haben ihre mit den vorgeschriebenen Diplomen und sonstigen Nachweisen, namentlich auch jene über die Kenntniss der deutschen und slovenischen Sprache documentierten Gesuche

binnen drei Wochen, vom Tage der Concursauschreibung an, an das l. f. Landespräsidium für Krain zu leiten. Laibach, am 1. Juli 1881.

Vom l. f. Landespräsidium für Krain.

(2925—2) Nr. 1028.

Bezirks-Thierarztstellen.

Zufolge Ermächtigung des hohen k. k. Ministeriums des Innern vom 25. Juni l. J., Zahl 4620, wird hiemit zur Besetzung der mit Allerhöchster Entschliessung Seiner k. und k. Apostolischen Majestät vom 2. Dezember 1880 für Krain neu systemisirten, nach § 2 des Gesetzes vom 24. November 1876, R. G. Bl. Nr. 137, in die erste Rangklasse gereichten drei l. f. Bezirks-Thierarztstellen mit den Standorten in Scherneck, Gurkfeld und in Krainburg der Concurs ausgeschrieben.

Jene diplomierten Thierärzte, welche sich

um eine dieser Stellen oder um eine andere, durch Uebertragung eventuell frei werdende Stelle bewerben wollen, haben ihre mit den Nachweisen über Alter, Geburtsort, zurückgelegte Studien, erlangte Befähigung, Kenntniss der deutschen und slovenischen oder einer ihr verwandten slavischen Sprache, allfällige bisherige Vertretung und Dienstleistung, insbesondere bei Tilgung von Thierseuchen, sowie mit dem Zeugnisse über die im Sinne der Verordnung des hohen kais. königl. Ministeriums des Innern vom 21. März 1873, R. G. Bl. Nr. 37, mit gutem Erfolge abgelegte Prüfung zur Erlangung einer bleibenden Anstellung im öffentlichen Sanitätsdienste belegten Gesuche, und zwar, wenn sie bereits im Staatsdienste stehen, im Wege der vorgelegten Behörde beim l. f. Landespräsidium in Laibach

bis längstens 20. August l. J.

einzubringen.

Laibach, am 1. Juli 1881.

R. f. Landespräsidium.

(4547—2) **Kundmachung.**

Auf der Triester Reichsstrasse im Laibacher Baubezirk ist eine Einräumerstelle mit der Monatslohnung von 16 fl. und dem Vorrückungsanspruch in die höhere Lohnung von 18 und 20 fl. zu besetzen.

Diejenigen der deutschen und slovenischen Sprache mächtigen Unterofficiere, welchen der Anspruch auf eine Civilanstellung zuerkannt wurde und welche sich um diese Stelle bewerben wollen, haben ihre mit dem Certificate über den erlangten Anspruch belegten Competenzgesuche, und zwar wenn sie noch in der activen Dienstleistung stehen,

im Wege ihres vorgelegten Commandos (Militärbehörden oder Anstalt), wenn sie aber schon aus dem Militärverbanne ausgetreten sind, im Wege der zuständigen politischen Bezirksbehörde bis längstens 6. August 1881

bei der l. f. Landesregierung in Laibach einzubringen.

Die nicht mehr im Militärverbanne stehenden Bewerber haben ihrem Gesuche außer dem erwähnten Certificate auch ein von dem Gemeindevorsteher ihres dauernden Aufenthaltsortes ausgefertigtes Wohlverhaltenszeugnis sowie bezüglich ihrer körperlichen Eignung für den angestrebten Dienstposten ein von einem amtlich befestigten Arzte ausgefertigtes Zeugnis anzuschließen.

Laibach, am 29. Juni 1881.

Von der l. f. Landesregierung für Krain.

(2906—2) **Offertverhandlung.** Nr. 11,976.

Zufolge Bewilligung des hohen k. k. Oberlandesgerichts-Präsidiums in Graz vom 24ten Juni d. J., Z. 4655, handelt es sich um die Nachschaffung von

72 Hallinajankern,
27 Hallinalcibeln und
138 Hallinajosen

für das diesgerichtliche Gefangenhäus pro 1881 und deszufolge um die Lieferung des grauen Hallinatuches für die besagten Kleidungsstücke.

Diejenigen, welche sich an dieser Lieferung betheiligen wollen, haben ihre schriftlichen Offerte unter Anschluss der Stoffmuster, dann Angabe der Breite des Stoffes und des Preises per Meter bis 18. Juli d. J.

hiergerichts einzubringen.

R. f. Kreisgericht Gitsi, am 1. Juli 1881.

(2845—3) **Lehrerstelle.** Nr. 347.

An der vierklassigen Volksschule in Bischof-lach ist die vierte Lehrstelle mit dem Gehälte jährlicher 400 fl. definitiv zu besetzen.

Bewerber um diese Lehrstelle haben ihre documentierten Gesuche im vorgeschriebenen Wege bis 25. Juli 1881

anher zu überreichen.

R. f. Bezirksschulrath Krainburg, am 27ten Juni 1881.

(2847—2) **Kundmachung.** Nr. 4378.

Vom l. f. Bezirksgerichte Oberlaibach wird gemäß § 26 des Landesgesetzes vom 25. März 1874 bekannt gemacht, dass die behufs

Anlegung eines neuen Grundbuches für die Catastralgemeinde

Renoverlaibach-Grib

angefertigten Besitzbogen, Liegenschaftsverzeichnisse und Pläne vom 1. Juli 1881 angefangen zur allgemeinen Einsicht aufliegen.

Sollten Einwendungen erhoben werden, so werden die weiteren Erhebungen am

14. Juli 1881

gepflogen werden.

Die Uebertragung amortisierbarer Forderungen in das neue Grundbuch wird unterbleiben, wenn der Verpflichtete vor der Verfassung der Einlagen darum ansucht.

R. f. Bezirksgericht Oberlaibach, am 30ten Juni 1881.

Anzeigebblatt.

Proisourants für k. k. Staatsboamto über

Uniformkleider u. Uniformsorten

versendet franco die

Uniformierungs-Anstalt „zur Kriegsmedaille“, **Moriz Tiller & Co.**,
Wion, VII., Mariahilferstrasse Nr. 22. (537) 61—48

(2785—1) Nr. 6127.

Edict

zur Einberufung der Verlassenschaftsgläubiger nach der zu Priebeledorf in Kärnten ohne Testament verstorbenen Bahnwächtersgattin Josefa Müller, geborene Jelovšek, von Loitsch.

Von dem l. f. Bezirksgerichte Loitsch werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft der am 10. Mai 1867 zu Priebeledorf in Kärnten ohne Testament verstorbenen Bahnwächtersgattin Josefa Müller, geborene Jelovšek, von Loitsch eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche am

10. August 1881,

vormittags 9 Uhr, zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebürt.

R. f. Bezirksgericht Loitsch, am 31sten Mai 1881.

(2881—1) Nr. 3398.

Kundmachung.

Vom l. f. Bezirksgerichte Stein wird kundgemacht:

Es sei in der Rechtsache des Moritz Löwenfeld von Raibach (durch Herrn Dr. Ahazhizh in Raibach) gegen Matthes Sanitsch von Znarnje peto. 2893 fl. 51 1/2 kr. und Pränotations- und Verbotsrechtfertigung s. A. für den Matthäus Sanitsch ob seines unbekanntes Aufenthaltes Herr l. f. Notar Dr. Karl Schmüdinger in Stein zum Curator absentis auf dessen Gefahr und Kosten bestellt und demselben das verbeschiedene Duplicat der Appellationsmeldung und Bescherde vom 18. Februar 1881, Z. 1543, und die Rubrik mit dem Bescheide vom 3. März 1881, Z. 1746, zugestellt worden.

R. f. Bezirksgericht Stein, am 5ten Mai 1881.

(2896—1) Nr. 7560.

Bekanntmachung.

Der Antonia Milauc, unbekanntes Aufenthaltes, wurde der diesgerichtliche Erfolglassungsbeseid vom 29. Juni 1881, Z. 7560, zu Handen des ihr angestellten Curators ad actum Herrn Andreas Milauc von Mühlthal Nr. 9 zugestellt.

R. f. Bezirksgericht Loitsch, am 29sten Juni 1881.

(2668—2) Nr. 4309.

Erinnerung

an Lukas Sabec von Schillertabor Nr. 11, resp. die unbekanntes Prätendenten der Realität Urb.-Nr. 10 ad Schillertabor.

Von dem l. f. Bezirksgerichte Feistritz wird dem Lukas Sabec von Schillertabor Nr. 11, resp. den unbekanntes Prätendenten der Realität Urb.-Nr. 10 ad Schillertabor hiermit erinnert:

Es habe Josefa Kastelic von Derfloutsch Nr. 2 wider dieselben die Klage auf Anerkennung der Erbschaft der zu Schillertabor sub Conf.-Nr. 11 gelegenen Realität Urb.-Nr. 10 ad Schillertabor sub praes. 3. Juni 1881, Z. 4309, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

3. August 1881,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 der a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Josef Jarnil von Feistritz als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, dass sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem angestellten Curator verhandelt werden wird.

R. f. Bezirksgericht Feistritz, am 8ten Juni 1881.



Gichtgeist nach Dr. Malič

ist entschieden das erprobteste Mittel gegen Gicht und Rheumatismus, Gliederreissen, Kreuzschmerzen, Nervenschmerz, Anschwellungen, Steifheit der Muskeln und Sehnen etc., mit welchem nach kurzem Gebrauch diese Leiden gänzlich behoben werden, wie dies bereits massenhafte Danksagungen beweisen können.

Dieser Gichtgeist, die Flasche à 50 kr., versendet echt per Nachnahme nur die (2687) 2

Einhorn-Apotheke des Jul. v. Trnkóczy
in Laibach.

(2755—1) Nr. 4764.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Ueber Ansuchen des Martin Aufec von Markove wird die mit Bescheid vom 9. Dezember 1880, Z. 1166, auf den 20. April 1881 angeordnet gewesene dritte exec. Feilbietung der dem Matthäus Ponitbar von Scherauniz gehörigen, gerichtlich auf 1527 fl. bewerteten Realität sub Rectf.-Nr. 774 ad Paasberg peto. 105 fl. s. A. mit dem frühern Anhang auf den 28. Juli 1881, vormittags 10 Uhr, hiergerichts übertragen.

R. f. Bezirksgericht Loitsch, am 24sten Mai 1881.

(2883—2) Nr. 4466.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom l. f. Bezirksgerichte Stein wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Lukas Dornig von Stein die executive Versteigerung der dem Lukas Poljansel von Lase gehörigen, gerichtlich auf 50 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 88 ad Pfarrgilt Stein bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

13. Juli,

die zweite auf den

27. August

und die dritte auf den

24. September 1881,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, bei diesem Gerichte mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. f. Bezirksgericht Stein, am 11ten Juni 1881.

(2762—2) Nr. 5877.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom l. f. Bezirksgerichte Loitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Gladnik von Brod die executive Versteigerung der der Maria Logar von Oberdorf gehörigen, gerichtlich auf 11,670 fl. geschätzten Realität sub Rectf.-Nr. 23, Urb.-Nr. 8 ad Herrschaft Loitsch bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

27. Juli,

die zweite auf den

25. August

und die dritte auf den

29. September 1881,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. f. Bezirksgericht Loitsch, am 24sten Mai 1881.

(2909—1) Nr. 1234. Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Kronau wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Katharina Bizjak von St. Katharina (durch den Wächter Johann Rabič von Kronau) die executive Versteigerung der dem Josef Kaffinger von Aßling Nr. 12 gehörigen, gerichtlich auf 830 fl. 62 kr. geschätzten Realität Urb.-Nr. 80 ad Weigenfels bewilligt worden und wird, da die zweite Feilbietung erfolglos geblieben ist, zu der dritten auf den

16. Juli 1881, vormittags von 10 bis 12 Uhr angeordnet, in der Gerichtskanzlei mit dem vorigen Anhang geschritten werden.

K. k. Bezirksgericht Kronau, am 17ten Juni 1881.

(2866—1) Nr. 4848.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Cerin (durch Dr. Zarnik) die exec. Versteigerung der dem Anton Brajer von Jeschza gehörigen, gerichtlich auf 1760 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 27, Rectf.-Nr. 96 ad Thurn an der Laibach, Einl.-Nr. 64 ad Steuergemeinde Jeschza, bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

20. Juli, die zweite auf den

20. August und die dritte auf den

21. September 1881, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 20. April 1881.

(2864—1) Nr. 9814.

Reassumierung exec. Realitätenversteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der krainischen Sparkasse in Laibach die exec. Versteigerung der dem Prodigus Franz Rupert von Brunndorf (durch den Curator Matthäus Tancig) gehörigen, gerichtlich auf 2979 fl. 40 kr. geschätzten Realitäten im Grundbuche ad Sonnegg, Einl.-Nr. 106 ad Canonikat Lamberg, Urb.-Nr. 112, fol. 129 reassumiert und hiezu die Feilbietungs-Tagung auf den

16. Juli 1881, vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealitäten bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 2. Mai 1881.

(2871—1) Nr. 9047.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur hier die executive Versteigerung der der Margaretha Dečman von Untergamling gehörigen, gerichtlich auf 5876 fl., 320 fl. und 270 fl. geschätzten Realitäten

Einl.-Nr. 61, 124 und 156 ad Gamling bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

16. Juli, die zweite auf den

17. August und die dritte auf den

17. September 1881, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 23. April 1881.

Uebertragung executiver Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Theresia Kramar (durch Dr. Zarnik) die executive Versteigerung der dem Andreas Kramar von Oberblatu gehörigen, gerichtlich auf 5737 fl. geschätzten Realitäten Urb.-Nr. 51, Rectf.-Nr. 336, Urb.-Nr. 12 1/2, Rectf.-Nr. 301 1/2 ad Thurn an der Laibach übertragen und hiezu die Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

20. Juli, die zweite auf den

20. August und die dritte auf den

21. September 1881, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Rechte bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 10. Mai 1881.

(2870—1) Nr. 11,259.

Erinnerung

an die unbekannt Elisabeth Zapel und ihre unbekannt Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird der unbekannt Elisabeth Zapel und deren unbekannt Rechtsnachfolgern hiemit erinnert: Es habe wider sie bei diesem Gerichte Johann Golt, Grundbesitzer in Rudnik Nr. 8 (durch Dr. Mosch), die Klage wegen Erftigung der Realität Urb.-Nr. 21 ad D.-R.-D.-Commenda Laibach eingebracht, worüber die Tagung auf den

26. Juli 1881, vormittags um 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselbe vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend ist, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Dr. Valentin Zarnik, Advocat in Laibach, als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagte wird hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertreibung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagte, welcher es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

Laibach, am 20. Mai 1881.

(2808—1) Nr. 2220. Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird kundgemacht:

Ueber Ansuchen der krainischen Sparkasse in Laibach (durch Dr. Suppanstschitsch) wird die mit Bescheide vom 23. Dez. 1877, Z. 6149, angeordnet gewesene und sodann sistierte dritte exec. Feilbietung der dem Michael Klun von Kleinberdo als Rechtsnachfolger des Johann Klun gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Adelsberg sub Urb.-Nr. 1027 vorkommenden, gerichtlich auf 2460 fl. bewerteten Realität reassumando auf den

30. Juli l. J., vormittags von 11 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Bescheidsanhang angeordnet.

K. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 7. Juni 1881.

(2774—1) Nr. 4792.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Georg Urbas von Kirchdorf die executive Versteigerung der dem Jakob Tomazin von Kirchdorf gehörigen, gerichtlich auf 10,790 fl. geschätzten Realität sub Rectf.-Nr. 40, Urb.-Nr. 14 ad Herrschaft Voitsch bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

4. August, die zweite auf den

7. September und die dritte auf den

6. Oktober 1881, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Voitsch, am 22sten Mai 1881.

(2869—1) Nr. 9144.

Erinnerung

an Thomas Kerschitsch, resp. dessen dem Gerichte unbekannt Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird dem Thomas Kerschitsch, resp. dessen dem Gerichte unbekannt Rechtsnachfolgern hiemit erinnert: Es habe wider ihn bei diesem Gerichte Maria Lavric und Johann Sustarsic von Gamling als Vormünder des mindj. Johann Dolinar (in Vertretung des Herrn Dr. Zarnik) eine Klage auf Anerkennung der Erftigung bezüglich der Realität Urb.-Nr. 254 ad Freudenthal eingebracht, worüber die Tagung auf den

26. Juli 1881, vormittags um 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten, resp. dessen Rechtsnachfolger diesem Gerichte unbekannt ist und derselbe vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend ist, so hat man zu dessen Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Herrn Dr. Munda, Advocat in Laibach, als Curator ad actum bestellt.

Der Beklagte wird hievon zu dem Ende verständiget, damit er allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Vertreibung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Beklagte, welchem es übrigens freisteht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer

Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 25. April 1881.

(2865—1) Nr. 11,609.

Erinnerung

an Maria Dimnik geb. Habitsch, Ferni Bricej, Johann, Maria und Francisca Dimnik und Jakob Urečar, respective deren allfällige Rechtsnachfolger unbekannt Aufenthaltsortes.

Von dem k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird der Maria Dimnik geb. Habitsch, Ferni Bricej, Johann, Maria und Francisca Dimnik und Jakob Urečar, resp. deren allfälligen Rechtsnachfolgern unbekannt Aufenthaltsortes hiemit erinnert:

Es habe wider sie bei diesem Gerichte Andreas Potokar von Podlipovo (durch Dr. Zarnik) die Klage pcto. Verjähr- und Erloschenerklärung von für sie auf seiner Realität Urb.-Nr. 514/d, Rectf.-Nr. 218/d ad Herrschaft Auersperg haftenden Tagposten eingebracht, worüber die Tagung zur ordentlichen mündlichen Verhandlung dieser Streitsache auf den

19. Juli 1881, vormittags um 9 Uhr, vor diesem Gerichte angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Doctor Alfons Mosch, Advocat in Laibach, als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständiget, damit dieselben allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertreibung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben würden.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 23. Mai 1881.

(2908—1) Nr. 5715.

Erinnerung

an Maria Jordan, Mathias Kovač, Mathias Glazar, Anton Jordan und deren allfällige Erben.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurtfeld wird der Maria Jordan, Mathias Kovač, Mathias Glazar, Anton Jordan und deren allfälligen Erben hiemit erinnert: Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Michael Androjna von Hubajnica (durch Dr. Korell) die Klage pcto. Verjährung der bei der Realität Urb.-Nummer 6/20 ad Neustein haftenden Forderungen pr. 120 fl., 173 fl. 54 kr., 39 fl. 18 kr. und 9 fl. 39 kr. eingebracht, und wird hierüber die Tagung zur summarischen Verhandlung auf den

15. Juli 1881, vormittags um 8 Uhr, hiergerichts angeordnet.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Josef Kovač als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertreibung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

K. k. Bezirksgericht Gurtfeld, am 22sten Mai 1881.

(2354—2) Nr. 1628.

Curatorsbestellung.

Der Frau Anna Primic aus Thurnau und deren unbekanntem Rechtsprätendenten, dem krainischen Landesconcurrentenfond, minderj. Albert v. Pannovich, Mito Kastele aus Jeršice, Simon Zadnik aus Schweinberg, Ignaz Holzappel in Reifniz, Mito Kastele in Wörling, Maria Preuc in Tschernembl, die Pannovich'schen Pupillen, Anna Witwe Kohlbefen, Anna Gospodarič in Weiniz, Heinrich Stodlar in Laibach, Eisengewerkschaft Hof, D. R. D. Commenda in Tschernembl, Franz Gospodarič in Weiniz, Franz Modrijan in Planina, Stadtkasse in Tschernembl, Anna Blinz in Weiniz, Stadtvorsteher in Tschernembl, und Valentin Preuc in Tschernembl, unbekanntem Aufenthaltes, rücksichtlich deren unbekanntem Rechtsnachfolger, wurde über die Klage de praes. 2. April 1881, Z. 1628, der Anna Kohlbefen von Tschernembl Nr. 75, derzeit in Gottschee (durch den Nachhaber Anton Kupljen, k. k. Notar in Tschernembl) wegen Lösung sämtlicher auf der Realität Cur.-Nr. 388 ad Stadtgilt Tschernembl haftenden Satzposten Herr Peter Persche aus Tschernembl als Curator ad actum bestellt und diesem der Bescheid, womit zum summarischen Verfahren die Tagsetzung auf den

27. August 1881,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde, zugestellt.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 3. April 1881.

(2801—3) Nr. 4138.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Littai (nom. des hohen k. k. Aeras) die exec. Versteigerung der der Juliana Parabel von Tuzgerm gehörigen, gerichtl. auf 1570 fl. geschätzten Realität Einl.-Nr. 48 der Steuergemeinde Bolavje bewilliget und hiezu zwei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den 12. Juli

12. August 1881,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in Littai mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandreality bei der ersten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert und bei der zweiten auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Littai, am 7ten Mai 1881.

(2862—2) Nr. 9932.

Reassumierung dritter exec. Realitätenversteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Jeršič von Udje die dritte exec. Versteigerung der dem Josef Kerne von Sufcha gehörigen, gerichtl. auf 1433 fl. 20 kr. geschätzten Realität Urb.-Nr. 443, Rectf.-Nr. 189 ad Auerberg in Reassumierungswege neuerlich bewilliget und hiezu die Feilbietungs-Tagsetzung auf den

13. Juli 1881,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandreality bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, am 3. Mai 1881.

(2926—2) Nr. 4444.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Fliše von Leskove die exec. Versteigerung der dem Martin Germoušchel gehörigen, gerichtl. auf 1535 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 90, Rectf.-Nr. 71 ad Grünhof bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

6. Juli,

die zweite auf den

8. August

und die dritte auf den

6. September 1881,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in Littai mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandreality bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. K. k. Bezirksgericht Littai, am 16ten Mai 1881.

(2927—2) Nr. 4137.

Reassumierung executiver Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Littai (nom. des hohen k. k. Aeras) die executive Versteigerung der der Anna Kutiaro gehörigen, gerichtl. auf 4660 fl. geschätzten Realität im Grundbuche Gallenberg Urb.-Nr. 139 und 179, tom. II, pag. 11 in Reassumierungswege bewilliget und hiezu die zwei letzten Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die zweite auf den

8. Juli

und die dritte auf den

9. August 1881,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in Littai mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandreality bei der zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Littai, am 7ten Mai 1881.

(2861—2) Nr. 8613.

Relicitation.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Michael Zapel (durch Herrn Dr. Ahajžič) die exec. Relicitation der dem Johann Prime von Jggdorf gehörig gewesenen, gerichtl. auf 160 fl. geschätzten und von Maria Prime um 55 fl. erstandenen Realität Einl.-Nr. 605, Dom.-Nr. 11 ad Sonnegg bewilliget und hiezu die Feilbietungs-Tagsetzung auf den

13. Juli 1881,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandreality bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, am 18. April 1881.

(2863—2) Nr. 13,580.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es werde in der Executionssache der Franz, Andreas und Maria Merher (durch Herrn Dr. Suppantšič) gegen Johann Trampus von Goloberdu bei fruchtlosem Verstreichen der ersten und zweiten Feilbietungs-Tagsetzung zu der mit dem diesgerichtlichen Bescheide vom 10. März 1881, Z. 5555, auf den

16. Juli 1881

angeordneten dritten executiven Feilbietung der Realitäten Urb.-Nr. 27 ad Jaborneg, Einl.-Nr. 11 ad Goloberdu und Einl.-Nr. 15 ad Steuergemeinde Preška, mit dem Anhang des obigen Bescheides geschritten.

Laibach, am 18. Juni 1881.

(2726—2) Nr. 5201.

Relicitation.

Die Relicitation in der Executions-sache des Johann Ogulin von Zerouz Nr. 5 (als Mitvormund der minderjährigen Mathias Koffalt'schen Erben von Blutsberg) gegen Stefan Derganc von Oberlokwiz Nr. 27 pcto. 979 fl. am 30. September 1876 veräußerten, von Stefan Derganc von Oberlokwiz um 1221 fl. erstandenen Realität sub Extr.-Nr. 16 der Steuergemeinde Lokwiz wird wegen nicht erfüllten Licitationsbedingungen neuerlich auf den

30. Juli 1881

angeordnet.

K. k. Bezirksgericht Wörling, am 16. Mai 1881.

(2693—3) Nr. 3893.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlaschiz wird hiemit bekannt gemacht:

Es seien über Ansuchen des Mathias Ivanc von Stermec Nr. 5 die mit dem diesgerichtlichen Bescheide vom 22. Juni 1877, Z. 5370, mit dem Reassumierungsrechte listierten Feilbietungen der Realität des Anton Leustek von Kleinlaschiz Haus-Nr. 4 sub Grundbucheinlage 216 der Catastralgemeinde Auerberg neuerlich auf den

28. Juli,

3. September und

3. Oktober 1881,

vormittags 10 Uhr, mit dem vorigen Anhang angeordnet worden.

K. k. Bezirksgericht Großlaschiz, am 15. Juni 1881.

(2873—3) Nr. 9438.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur hier die executive Versteigerung der dem Anton Bidic von Seneberje gehörigen, gerichtl. auf 637 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 107 1/2 ad D. R. D. Commenda Laibach tom. I, fol. 248 bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

20. Juli,

die zweite auf den

29. August

und die dritte auf den

21. September 1881,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandreality bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können hiergerichts eingesehen werden. Laibach, am 27. April 1881.

(2860—3) Nr. 9058.

Reassumierung dritter exec. Realitätenversteigerung

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Katharina Zadergal von Laibach die dritte executive Versteigerung der dem Johann Požlep von Plešivce gehörigen, gerichtl. auf 540 fl. geschätzten Realitäten Urb.-Nr. 1310, tom. VIII, fol. 713 ad Magistrat Laibach, dann Einl.-Nr. 19 und 49 ad Steuergemeinde Bresowiz in Reassumierungswege neuerlich bewilliget und hiezu die Feilbietungs-Tagsetzung auf den

13. Juli 1881,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandreality bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 23. April 1881.

(2831—3) Nr. 6843.

Erinnerung

an die unbekanntem Rechtsnachfolger des Mathias Petrič von Bezuljač.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird den unbekanntem Rechtsnachfolgern des Mathias Petrič von Bezuljač hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Johann Petrič von Bezuljač die Klage auf Anerkennung der Erziehung bezüglich der Realität sub Rectf.-Nr. 462 ad Turnak eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsetzung auf den

15. Juli 1881,

vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Karl Puppis von Kirchdorf als Curator ad actum bestellt.

K. k. Bezirksgericht Voitsch, am 16ten Juni 1881.

(2818—3) Nr. 5135.

Erinnerung

an Johann Tschimster, resp. dessen unbekanntem Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurtfeld wird dem Johann Tschimster, resp. dessen unbekanntem Rechtsnachfolgern, hiemit erinnert:

Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Anton Koritnik von Haselbach die Klage pcto. Verjährung der Forderung per 40 fl. f. A. eingebracht und wird die Tagsetzung hiefür auf den

15. Juli 1881,

vormittags 8 Uhr, hiergerichts angeordnet.

Da der Aufenthaltort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend ist, so hat man zu dessen Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Ferdinand Schoner von Haselbach als Curator ad actum bestellt.

Der Beklagte wird hievon zu dem Ende verständiget, damit er allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Vertretung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechts-sache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Beklagte, welchem es übrigens freisteht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabstimmung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

K. k. Bezirksgericht Gurtfeld, am 10ten Mai 1881.

Warnung!

Ich warne hiemit jedermann, niemandem weder Geld noch Geldeswert auf meinen Namen zu borgen, da ich in keinem Falle Zahlerin sein werde.

Agnes Hostnik
in Stein.

(2932) 3-1

Zwei Bauplätze

in der Nähe des Südbahnhofes sind zu verkaufen. — Anzufragen in Fr. Müllers Annoncen-Bureau. (2686) 3-3

Ein

Haus in Stein

(Nr. 25) mit Garten und Stall, ebenerdig ein Zimmer mit Küche, Speisekammer und zwei Keller, im I. Stock 3 Zimmer, ist sofort zu verkaufen. (2933) 3-1

Anfragen übernimmt aus Gefälligkeit die Administration der „Laibacher Zeitung“.

Ein tüchtiger

Lebensversicherungs-Acquisiteur

wird zu engagieren gesucht. — Nähere Auskunft ertheilen (2852) 3-2

Terček & Nekrep,
Laibach, Rathhausplatz Nr. 10.

Wohnung,

bestehend aus 3 Zimmern und Zugehör im I. Stocke des Žerave'schen Hauses, Petersdamm Nr. 65, dann Garten, zu Michaeli zu vermieten. (2851) 4-4

Zu vermieten

für eine ruhige Partei, eine

elegante Wohnung

bestehend aus 4 Zimmern und Nebenlocalitäten, in der Spitalgasse 7, II. Stock.

Näheres daselbst. (2879) 3 2

Als (2934) 3-1

Sommerwohnung

wird ein kleines Haus oder mehrere eingerichtete Zimmer mit Küche in Oberkrain, möglichst nahe einer Eisenbahnstation gelegen, vom 15ten Juli an zu mieten gesucht.

Offerte übernimmt die Administration dieses Blattes.

Der

Bade-Omnibus,

ganz neu für 14 Personen hergestellt, steht täglich von 8 Uhr früh bis abends am Congressplatze zur Verfügung des geehrten P. T. Publicums, und kostet die Hinfahrt zum Colesiabade 10 kr. und die Rückfahrt 5 kr. per Person. — Auch verberge ich den Omnibus und zweispännige Landauer nach Uebereinkommen zu Landpartien.

Anfrage in der Stallung „zur goldenen Schnalle“.

(2854) 3-3

Achtungsvoll
Johann Turk.

Ein renommirtes

Wiener Bankhaus

sucht tüchtige Vertreter in den Provinzhauptstädten Oesterreich-Ungarns, welche im Börsengeschäfte bewandert sind und über eine gute Börsenlocalität verfügen. — Offerte sub „L. 5695“ an Rudolf Mosse in Wien. (2717) 7-4

Jakob Fligl,

Spenglermeister, Laibach,
Alter Markt Nr. 28,

empfiehlt sein reich assortirtes Lager aller in sein Fach eingreifenden Geschirre und Geräthschaften, sowie er auch alle Bauarbeiten in der Stadt und auf dem Lande zu den billigsten Preisen bestens ausführt. Er besorgt Thurmreparaturen sammt Anstrich und führt neue Thürme unter den billigsten Preisen schönstens aus. Es sind auch billige und praktische

Eiskästen

zu haben. (2888) 3-2

Gute

Weissnäherinnen

finden dauernde Beschäftigung bei

J. C. Hamann,

Hauptplatz. (2689) 6-6

Die Selbsthilfe.

treuer Rathgeber für Männer bei

Schwächezuständen.

Personen, die an Pollutionen, Geschlechtsschwäche, Revenüerüttung, sowie an veralteter Syphilis leiden, finden in diesem einzig in seiner Art existirenden Werke Rath und gründliche Hilfe. Verfügbar von Dr. L. Ernst, Pest, Zweibühlgasse 24. (Preis 2 fl.).

(2254) 14

Schmerzlos

ohne Einspritzung, ohne die Verdauung störende Medicamente, ohne Folgekrankheiten und Berufswörung heilt nach einer in unzähligen Fällen bewährten, ganz neuen Methode

Harnröhrenflüsse,

sowol frisch entstandene als auch noch so sehr veraltete, naturgemäss, gründlich und schnell

Dr. Hartmann,

Mitglied der med. Facultät,
Oeb.-Anstalt nicht mehr Habsburgergasse, sondern
Wien, Stadt, Seilerergasse Nr. 11.

Auch Gonorrhöen, Stricturen, Finnas bei Frauen, Bleichsucht, Nahrungsmittel, Pollutionen,
Mannesschwäche,

ebenso, ohne zu schneiden oder zu brennen, Syphilis und Geschwüre aller Art. Derselbe dieselbe Behandlung. Eronliche Discretion verbürgt, und werden die Resultate auf Verlangen sofort eingeleitet. 2324 13

Möbelgarnitur,

bestehend aus einem Sopha, zwei Fauteuils, drei Sesseln und einem Tisch, zu verkaufen am Rathhausplatz Nr. 24, III. Stock.

Möbel!

Sopha, zwei Fauteuils, sechs Sessel werden allsogleich und billig verkauft: Schustergasse Nr. 3, I. Stock.

Reitpferd,

10 1/2 Jahre alt, 160 Cmt. hoch, braun, Stute, truppenvertraut, sehr gut zu geritten, fehlerfrei, aus dem Batthyany-Gestüte, ist verkäuflich. Preis 300 fl. Malborghetto, Gasthaus Sallaky. (2850) 3-3

Petersstrasse Nr. 27

sind (2907) 2-2

schöne Ribisel

zu haben.

Mineral-Wässer

(frische Füllung)

(2422) 10-6

verkauft und versendet in die Provinz gegen Nachnahme des Betrages

G. Piccoli,

Apotheker „zum Engel“ in Laibach, Wienerstrasse.

Gefertigte Hauptagentschaft beehrt sich, anlässlich der bevorstehenden Ernte die P. T. Herren Landwirte höflichst aufmerksam zu machen, dass sie nebst den Versicherungen von Gebäuden, Mobiliar aller Art, Vorräthen, Vieh etc.

Versicherung der Feld- und Wiesen-Früchte gegen Brandschaden

zu möglichst günstigen Bedingungen übernimmt. (2920) 3-1
Bezügliche Auskünfte werden gerne im Bureau der Hauptagentschaft sowie bei den Sub-Agentschaften ertheilt und Versicherungsanträge entgegengenommen.

Haupt-Agentschaft in Laibach

der ung.-franz. Versicherungs-Gesellschaft bei Terček & Nekrep, Rathhausplatz Nr. 10.



Mariazeller Magentropfen,

vorzüglich wirkendes Mittel bei allen Krankheiten des Magens, (1014) 18-18

sind echt zu haben in Laibach in den Apotheken der Herren G. Piccoli, Wienerstrasse; Josef Svoboda, Prosehernplatz; Krainburg: Apotheker K. Šavnik; Stein: Apotheker J. Močnik; Haidenschaft: Apotheker Mich. Guglielmo; Rudolfswert: Apotheker Dom. Rizzoli, Apotheker Jos. Bergmann; Görz: Apotheker A. de Gironcoli; Adelsberg: Apotheker Anton Leban; Cilli: Apotheker J. Kupferschmied.

Preis eines Fläschchens sammt Gebrauchsanweisung 35 kr. Centralversandt: Apotheke „zum Schutzengel“, C. Brady, Kremster.

(2905-1)

Nr. 4376.

(2910-2)

Nr. 4758.

Bekanntmachung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht, dass die in der Executionssache des Josef Pilar von Rupa gegen Georg Oman von Tenetisch für die unbekannt wo befindlichen Tabulargläubiger Jakob, Maria sen. und Maria jun. Derselbst lautenden Realfeilbietungsbescheide dem für sie aufgestellten Curator ad actum Herrn Dr. Wencinger, Advocat hier, zugestellt wurden.

K. k. Bezirksgericht Krainburg, am 28. Juni 1881.

(2895-1)

Nr. 7360.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird hiemit bekannt gemacht, dass dem mit dem Beschlusse des hochlöblichen k. k. Landesgerichtes Laibach ddo. 14. September 1880, Z. 6361, für wahnsinnig erklärten Johann Turšič von Bigaun Andreas Evigelj von Bigaun Hs. Nr. 8 als Curator aufgestellt worden ist.

K. k. Bezirksgericht Voitsch, am 24sten Juni 1881.

Bekanntmachung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laas wird dem unbekannt wo befindlichen Mathias Zenc von Oberseedorf bekannt gemacht, dass der in der Executionssache des Michael Telič von Oberseedorf gegen Mathias Zenc von dort pcto. 40 fl. 60 kr. s. N. hiergerichts erfllossene Realfeilbietungsbescheid vom 11. Februar 1881, Z. 1020, dem für denselben unter einem aufgestellten Curator ad actum Herrn Gregor Lah von Laas zugestellt wurde.

K. k. Bezirksgericht Laas, am 28sten Juni 1881.

(2923-1)

Nr. 5194.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht:

Es werde dem unbekannt wo befindlichen Johann Vidrič vulgo Lašćan von Brezovo der k. k. Notar Herr Lukas Svetec in Littai zum Curator ad actum bestellt.

K. k. Bezirksgericht Littai, am 10ten Juni 1881.

BARON LIEBIG'S MALTO-LEGUMINOSEN-CHOCOLADE & -MEHL.

Beste blutbildende Nahrungsstoffe aus der Fabrik von Starkor & Pobuda, k. Hofliefer., Stuttgart. Die Malto-Leguminosen-Chocolade gibt nach Ausspruch erster medicinischer Autoritäten für an schwacher Verdauung leidende Personen, scrophulöse, blutarme Kinder, stillende Frauen, schwächliche Mädchen etc. ein vorzüglich nährendes, angenehm schmeckendes Getränk. Das Malto-Leguminosen-Mehl bewährt sich als stärkende und leicht verdauliche Suppe in vorstehend genannten Fällen als ganz ausgezeichnetes Nahrungsmittel, sowie als vortreffliche Kindernahrung von dem ersten Lebensjahre an. Die Detailpreise sind auf sämtlichen Packungen aufgedruckt. Zu beziehen durch alle Apotheken und Drogen-Handlungen der Monarchie und en gros durch das Generaldepôt Paul Eckardt, Wien, I., Weihburggasse 26. (2252) 12-4

Depots in Laibach: Jul. v. Trnkóczy, Apoth.; Triest: Giovanni Cillia (Hauptdepôt); Zara: N. Androvič, Apoth.; Cilli: J. Kupferschmied, Apoth.